

Artikel-Link: <https://wkgo.de/personen/einzelbiografien-a-z#article-362>

Binder, Rosina

Von: Kittel, Andrea

ROSINA BINDER (1827-1908)

Vor 175 Jahren fuhr die 19jährige Rosina Binder von Korntal über London mit dem Schiff nach Westafrika an die Goldküste, dem heutigen Ghana, um den ihr völlig unbekannten Missionar Johann Georg Widmann (1814-1876) zu heiraten. Als sie am 15. Januar 1847 bei ihrer Ankunft in Accra in einem Boot an Land gebracht wurde, ahnte sie noch nicht, dass sie 30 Jahre lang auf diesem Kontinent bleiben würde. Sie ahnte noch nicht, dass sie ein Mädcheninstitut, einen Kindergarten und eine Sonntagsschule gründen, in ihrem Haus Waisen und Verstoßene aufnehmen und darüber hinaus 11 Kinder gebären würde.



Rosina Widmann, geb. Binder

bmarchives Nr. QS-30.108.0006

Rosina Binder war eine sogenannte Missionsbraut. Die Bauerstochter hatte kurzerhand zugesagt, als die Basler Mission für einen bereits ausgewreiten Missionar eine Frau suchte. Sie stammte aus pietistischen Kreisen, und so war der Wunsch, ihr Leben in den Dienst des Herrn zu stellen und für das Reich Gottes tätig zu werden, schon früh genährt worden. Eine eigenständige Berufstätigkeit war für Frauen damals nicht vorgesehen. Die Heirat mit einem Missionar war die einmalige Gelegenheit sich im Glauben zu verwirklichen, die Enge der Heimat zu verlassen und nicht zuletzt auch ein Abenteuer zu begehen.

Am 17. September 1846 wurde Rosina Binder in Korntal für ihren Dienst in Westafrika eingesegnet. Danach begann ihre Reise ins Unbekannte. Durch die langen Postwege hatte sie von ihrem Bräutigam noch kein persönliches Wort erhalten. Hinzu kam: Afrika galt als „Todesland“. Tropenkrankheiten, das Klima und die schlechte Infrastruktur hatten viele Missionare in kürzester Zeit dahingerafft. Nachdem zuvor mehrere bereits anvisierte Heiratskandidatinnen abgesprungen waren, hatte ihr Bräutigam 1846 verzweifelt an das Basler Komitee geschrieben: „*Das arme*



Ehepaar Widmann mit Tochter Rösle und
angenommenen Kindern, ca. 1857

bmarchives Nr. QD-30.011.0062

*Afrika ist zu sehr gefürchtet, so daß sich nicht
leicht eine Person entschließen kann hierher zu
kommen."*

Nun aber war Rosina Binder auf dem Weg. Nach
siebenwöchiger Schiffsreise, gebeutelt von
Stürmen und Seekrankheit, erreichte sie die
Küstenstadt Accra. Über ihre erste Begegnung mit
dem Bräutigam schreibt sie in ihrem Tagebuch,
dass sie beide miteinander auf die Knie sanken und
Gott dankten, dass er sie so glücklich
zusammengeführt habe. *„Wir sahen uns nicht an,
als sähen wir uns zum ersten Male, denn der Herr,
der unseren Bund geschlossen (...) verband unsere
Herzen noch ehe wir uns kannten in inniger Liebe.“*
Eine Woche später waren sie verheiratet.

Rosina Widmann, geborene Binder gehört zu den
ersten Missionarsfrauen der Basler Mission. Auf
der Missionsstation ihres Mannes in Akropong
erwartete sie vor allem Aufbauarbeit. Um Zugang
zum weiblichen Teil der einheimischen Akan-
Bevölkerung zu bekommen, lernte sie die Twi-
Sprache. Mit großer Zähigkeit engagierte sie
sich für christliche Mädchenbildung,
Kinderbetreuung, Krankenversorgung, Seelsorge
und ganz besonders für ausgestoßene
missgebildete Kinder. Von ihren eigenen elf
Kindern überlebten sechs. Diese wurden im
schulpflichtigen Alter ins Basler Missionskinderhaus und zu Verwandten geschickt und dort
aufgezogen. Obwohl sie deshalb ein lebenslanger Schmerz begleitete, blieb sie immer in ihrem
Beruf an der Seite ihres Mannes im Missionsfeld. Erst als Johann Georg Widmann 1876 starb,
kehrte sie, 50jährig, in ihre Heimat nach Korntal zurück, wo sie noch bis 1908 lebte.



Missionsstation Akropong

bmarchives Nr. D-30.11.002

Aktualisiert am: 23.06.2025

Bildnachweise



Rosina Widmann, geb. Binder
Rosina Widmann, geb. Binder
bmarchives Nr. QS-30.108.0006



Ehepaar Widmann mit Tochter Rösle und angenommenen Kindern, ca.
Ehepaar Widmann mit Tochter Rösle und angenommenen Kindern, ca.
1857
bmarchives Nr. QD-30.011.0062



Missionsstation Akropong
Missionsstation Akropong
bmarchives Nr. D-30.11.002

Zitierweise

Kittel, Andrea: Binder, Rosina, in: Württembergische Kirchengeschichte Online, 2025
<https://wkgo.de/cms/article/index/binder-rosina> (Permalink)

Nutzungsbedingungen

Alle Rechte vorbehalten.

Ein Projekt von:

